
Grabovoi Grigori Petrovich

**TECHNOLOGIE DER STEUERUNG, VERBUNDEN MIT
DER STRUKTURIERUNG DES BEWUSSTSEINS AUF DEN
PRINZIPIEN DER KONZENTRATION AUF VERSTREUTEN
SYSTEMEN IM GEBIET DER WAHRNEHMUNG**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 18. Oktober 2001 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

TECHNOLOGIE DER STEUERUNG,
VERBUNDEN MIT DER STRUKTURIERUNG DES
BEWUSSTSEINS AUF DEN PRINZIPIEN DER
KONZENTRATION AUF VERSTREUTEN SYSTEMEN
IM GEBIET DER WAHRNEHMUNG

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 18. Oktober 2001 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche
EHL Development Kft.

2016

Grabovoi G.P.

Technologie der Steuerung, verbunden mit der Strukturierung des Bewusstseins auf den Prinzipien der Konzentration auf verstreuten Systemen im Gebiet der Wahrnehmung. – Serbia: Grigori Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 38 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 18. Oktober 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI ®

©Grabovoi G.P., 2001

©Грабовой Г.П., 2001

18. Oktober 2001

In der heutigen Vorlesung zeige ich die Technologie der Steuerung, die mit der Strukturierung des Bewusstseins auf den Prinzipien der Konzentration auf zerstreute Systeme im Gebiet der Wahrnehmung verbunden ist. Der Sinn dieser Technologie besteht darin, dass wenn Sie z.B. das physische Milieu als Milieu betrachten, das in der Art eines gegenständlichen Teils offenbart ist, so existieren, erstens, Übergangsbereiche, sogar des visuellen Überganges zwischen, zum Beispiel Gegenständen, und zweitens, existieren auf dem Bewusstseinsniveau Gebiete, die vom Standpunkt der Organisation auch dieses Milieu organisieren.

Wenn man in einer mehr angepaßten Form spricht, so, wenn Sie mit physischer Sehkraft schauen - ich schaue zum Beispiel und vor mir gibt es nun eine Videokamera, etwas weiter dort eine Tür, weiter nehme ich wahr, dass es einen Korridor gibt, aber zwischen diesen quasi objektivierten Systemen existiert, erstens, der Übergang vom Tisch z.B. zur Tür und dann muss ich, um einen Raum zwischen dem Tisch und der Tür zu reproduzieren, auf dem Niveau des Schaffens unter anderem differenzieren, d.h. auch diesen Raum vom Standpunkt der Steuerung schaffen. Das heißt, deshalb gehören die zerstreuten Systeme vor allem zu solchen Übergängen.

Sowie auch, wenn ich mit dem physischen Sehen schaue und dabei mit dem physischen Sehen dort keinen Korridor sehe, weiß aber dabei, dass sich der Korridor hinter der Tür befindet. Dann reproduziere ich auf dem Niveau der Technologie der Erschaffung ein solches System wie den Korridor, durch die Verbindungen, die, man kann sagen, die Verbindungen des Übergangs z.B. zwischen den offenbarten Gegenständen sind, d.h., angenommen, zwischen der Tür und dem Tisch. Die Technologie, die ich heute beschreibe, besteht eben in der Offenlegung von zerstreuten Systemen auf dem Niveau der Wahrnehmung und in der Benutzung dieser Systeme, z.B. für den Makrozugang, d.h. für die Rettung aller und in beliebiger Entfernung, sowie auch für die Selbstregenerierung unter den Bedingungen der harmonischen Entwicklung und auch dafür, um eine direkte Steuerung von dem Bewusstsein aus zu haben.

Das heißt, in drei Niveaus der heutigen Vorlesung, wie das auch allgemein eingeplant ist, so wird auch eben das System der

Anwendung der Technologien durchgeführt, die in dem Fall anzuwenden sind, wenn Sie zerstreute Systeme des Bewusstseins benutzen. Den Begriff „zerstreute“ bestimme ich in diesem Fall jetzt noch korrekter: das heißt, es kann sein, dass wir einige Informationsobjekte auf dem Wahrnehmungsniveau haben, und dieses Informationsobjekt, das z.B. die Gesamtheit aller Objekte darstellt, das ist die Konzentration auf zerstreute Gebiete. Das heißt, das wird ein zusätzlicher Begriff zur heutigen Vorlesung. Auf diese Weise haben wir in diesem Fall quasi zwei Charakteristiken des zerstreuten Gebietes, obwohl Sie, allgemein gesagt, später beim Anhören dieser Vorlesung auch Ihre eigenen einführen können.

Vom Standpunkt der ersten Charakteristik besteht die Technologie des direkten Zuganges auf dem Niveau der zerstreuten Systeme darin, dass Sie Systeme auf dem Niveau der Optik der Wahrnehmung zu solchen machen, dass sie in den Punkt des primären Zuganges, z.B. von Ihrem Niveau, angenommen, der Seele, des Geistes oder des Bewusstseins, oder des Gedanken zusammenrollt werden können. Das heißt, Sie legen den Punkt fest, welcher bei der Registrierung z.B. des zerstreuten Systems der primäre ist und führen die Willenssteuerung ein, wenn sich das gegebene System im optischen Gebiet als ob zusammenrollt, wobei das buchstäblich Rollen sind. Das heißt z.B., es rollt sich eigenartig zusammen, wie ein ausgebreiteter Teppich, angenommen, in das Gebiet der Entwicklung der Optik, es rollt sich umgekehrt auch in den Punkt des primären Wahrnehmungsniveaus dieses Gebietes.

Das heißt, das ist eine ziemlich eigenartige Technologie und sie enthält sowohl das äußere Gebiet der Wahrnehmung, das heißt das, was sich auf den Bereich des zerstreuten Systems bezieht, als auch, im Grunde genommen, Ihr Gebiet. Das heißt, der Punkt der Überlappung ist so, dass jenes Gebiet, das Sie zu Ihrem zählen, in diesem Fall quasi der Ausgangspunkt dafür ist, um das zerstreute System zusammenzurollen. Sobald Sie das zerstreute System zusammengerollt haben, beobachten Sie, wie sich die Entwicklungstechnologien auf dem Niveau Ihres Bewusstseins entwickeln, weil Sie, sobald Sie sich mit diesen Prozessen zu beschäftigen beginnen, sehr viele Entwicklungssysteme Ihres Bewusstseins offenbaren können, die hinreichend korrekt auf dem quasi gesetzgebenden Niveau vom Standpunkt Ihrer Wahrnehmung sind.

Da Ihre Wahrnehmung auch ein Teil des Bewusstseins ist, so ergibt es sich, dass Sie mit Systemen arbeiten, die untereinander, z.B. auf dem Niveau der geistigen Wahrnehmung verbunden sind. Und führen Sie einfach als Beispiel eine Praxis durch – ich habe, angenommen, ein Beispiel angeführt: der Tisch und die Tür, die in diesem Saal als eine z.B. beständige Größe der Zeit nach anwesend sind. Wenn wir, angenommen, den vergangenen Tag betrachten, so ist das Verhältnis zwischen der Tür und dem Tisch in diesem Saal im Allgemeinen eine hinreichend konstante Größe.

Nun, die Organisation des Abstandes zwischen der Tür und dem Tisch, gerade nun der Raum, d.h. die Luft, d.h. was sich dort im Laufe von 24 Stunden z.B. befindet, wer, allgemein gesagt, zwischen der Tür und dem Tisch gewesen war. Das heißt, versuchen Sie, diese gesamte Information auf dem Niveau der Wahrnehmung auf dem Wege, wie ich erklärt habe, des Zusammenrollens eben des zerstreuten Gebietes zu bekommen, d.h. nicht der Information des Tisches und der Tür, sondern das, was dazwischen ist, und dabei ist das Zusammenrollen in dem Gebiet, wo Sie die Information selbständig wahrnehmen. Und wo nehmen Sie wahr? Sie nehmen irgendeinen Punkt, z.B. neben dem physischen Körper. Das heißt, Sie führen dieses Training sofort durch, sobald ich das gesagt habe, d.h. im Laufe z.B. einiger Sekunden.

Sobald Sie das Training durchgeführt haben, schauen Sie sich an, von wo aus das Gebiet entstehen kann, nun ein eigenartiges Gebiet, welches das charakterisiert, dass wenn wir irgendeinen Raum nehmen, kann dieses Gebiet beim ersten Impuls der Wahrnehmung instabil sein. Das heißt, das Bewusstsein gleitet wie eine eigenartige Welle, im Raum zwischen z.B. der Tür und dem Tisch, und dabei entsteht ein Gebiet – es entsteht ein eigenartiger wellenartiger Strom, der einen nicht konzentrierten Strom darstellt. Das heißt, offenbaren Sie dieses Gebiet in Ihrer Arbeit und schaffen Sie den Strom als einen konzentrierten, wobei als einen konzentrierten nicht im Gebiet, nicht im Raum außerhalb von Ihnen, sondern im Raum innerhalb von Ihnen, d.h. innerhalb des physischen Körpers, bereits konkret innerhalb des physischen Körpers. Sobald Sie diesen Punkt innerhalb des physischen Körpers auffinden, nehmen Sie sofort den Tisch und die Tür sehr deutlich wahr.

Das heißt, Sie müssen dieses Training als Ihre Hausaufgabe bis zu dem Niveau herbeiführen, dass sobald die äußere Steuerung mit dem inneren einheitlichen Punkt identifiziert wird, d.h. wenn die Dynamik in die Statik der inneren Wahrnehmung übergeht, erhalten Sie die Steuerung, wobei die Steuerung zur Makroharmonisierung. Warum zur Makroharmonisierung? Weil die Struktur Ihres Körpers, wenn Sie innerhalb des Körpers arbeiten, als eine harmonische verbindende Struktur im Bewusstsein auftritt. Und eines der Gesetze des Bewusstseins ist, dass wenn Sie das Bewusstsein in die Seite der Prozesse der Welterkenntnis entwickeln, so ist der Körper ein Übergangsniveau, welches unter anderem auch ein Niveau der Konzentration verschiedener Informationssysteme ist.

Wenn wir verschiedene Informationssysteme betrachten, und den Körper als ein Niveau betrachten, das die Information trägt und wahrnimmt, so ist es dann logisch ziemlich klar, dass der Körper auf solche Weise aufgebaut ist, dass es die Aufgabe des Körpers ist, ganz verschiedene Systeme zu steuern, einschließlich der zerstreuten, weil der Zugang im Prinzip chaotisch sein kann. Der Zugang quasi zu der Information kann willkürlich sein, und eben diese Struktur ist zu jenem System am nächsten, nun eben zum zerstreuten System, von dem ich jetzt gesprochen habe; warum habe ich gesagt, dass „am nächsten“ nicht „dasselbe“ ist.

Als selbständige Arbeit finden Sie im Bewusstsein jene Übergangsniveaus, wenn man aus dem zerstreuten System im Bewusstsein ein Niveau des willkürlichen Zuganges zum physischen Körper erhalten kann. Und dabei muss man aus dem zerstreuten System beweisen, aus dem Zustand des zerstreuten Systems, sagen wir so, in der Wahrnehmung des Bewusstseins beweisen, dass der Körper ein Niveau der Konzentration im Prinzip einer beliebigen Information in der unendlichen Entwicklung ist. Das heißt, wenn man das vom Standpunkt der Optik aus betrachtet, was z.B. der menschliche Körper im projektiven Teil aller optischen Systeme ist, das heißt, indem man sagt, dass die gesamte Welt aus optischen Systemen in der Wahrnehmung besteht, - nun wirklich, was Sie in der Wahrnehmung in der Art von gewissen optischen Impulse wahrnehmen.

Und indem man alle Erscheinungen der Welt als optische Systeme betrachtet und dabei den physischen Körper auch innerhalb der eigenen Optik der Wahrnehmung als Projektion dieser Systeme betrachtet, d.h. diejenigen Trajektorien des optischen Systems betrachtet, wenn Sie eben den projektiven Teil sehen, der auf Ihren physischen Körper gerichtet ist. Sobald Sie solche Maßnahmen zur Betrachtung vornehmen, so erhalten Sie das, dass der physische Körper auf ziemlich kanonische Weise funktioniert, d.h. auf solche Weise, die einst festgelegt wurde, und auch sehr streng in Übereinstimmung mit der Rekonstruktion oder dem Aufbau der zukünftigen Ereignisse. Das heißt, die Zukunft ist vom Standpunkt dieses Herangehens ein ziemlich systembezogenes Informationsgebiet.

Und wenn Sie dieses systembezogene Informationsgebiet als ein projektives System durchsehen, so ist die Erforschung der Gesetze der Zukunft nur noch die Erforschung des optischen Strahles, nur umgekehrt. Und „umgekehrt“ bedeutet, dass Sie den Anfangspunkt, z.B. den Punkt des physischen Körpers nehmen. Angenommen, wenn ich die Konzentrationen zur Steuerung der Ereignisse gebe, so ist dort gemeint, dass Sie anhand des Körpers nicht nur quasi die abstrahierten Prozesse steuern, die sich z.B. nicht auf den Körper beziehen, sondern Sie steuern auch die Prozesse, die durch die optischen Linien mit dem Körper verbunden sind. Das heißt, wir erhalten deshalb bei einer solchen Konzentration die Steuerung einer solchen Art, dass Sie jede Iteration Ihrer Steuerung verfolgen können.

Demzufolge, wenn Sie im optischen Gebiet gerade so die Konstruktion der Steuerung betrachten, so verstehen Sie, dass die zerstreuten Systeme, das heißt das, was sich z.B. zwischen zwei oder einigen optischen Gestalten befindet, ein Milieu ist, welches diese Gestalten enthält. Und demzufolge gibt es im Bewusstsein, sagen wir, statt des Inhalts der optischen Systeme, die in der Wahrnehmung offenbart sind... - das ist dasselbe wie das System des Bewusstseins, das sowohl das tragende System charakterisiert als auch, allgemein gesagt, eine eigene Größe ist. Das heißt, dort existieren eigene Gesetze der Verteilung der Information und eigene Verbindungen. Demzufolge ist die Organisation des Zwischengebietes eine spezielle Aufgabe in der Steuerung. Das

heißt, in der Steuerung ist ein beliebiges Gebiet, einschließlich des Zwischengebietes, das Gebiet der Steuerung.

In diesem Fall, wenn ich z.B. gesagt habe, dass dies auf dem physischen Niveau ein zerstreutes Gebiet ist, weil es z.B. dynamisch ist, so kann das dort ein zerstreutes Gebiet sein, weil es statisch ist, und wenn Sie quasi mehr statische als z.B. dynamische Lichtimpulse offenbaren. Wenn Sie den geistigen Inhalt der Steuerung offenbaren, d.h. wo Ihr geistiges Milieu funktioniert, so sehen Sie, dass das geistige Milieu in jenem Gebiet der Wahrnehmung funktioniert, wo es keinen Unterschied zwischen dem offenbarten optischen Gebiet und dem statischen Gebiet gibt, in welchem sich das optische Gebiet befindet; das heißt, die Logik der Steuerung unterscheidet sich quasi auf dem mentalen, auf dem gedanklichen Plan dadurch, dass es dort zu sehen ist, jedoch auf der geistigen Grundlage ist es ein und dasselbe.

Und demzufolge, wenn vor Ihnen die Aufgabe des unendlichen und blitzartigen Zuganges steht, so wird das auf der geistigen Grundlage oft sehr verständlich und sehr schnell sein, weil Sie kein System - z.B. die Entzifferung und Wahrnehmung der Information - überwinden müssen, und Sie machen das sofort, weil das in diesem Gebiet ein und dasselbe ist, und Sie haben keinen Zeitraum quasi für die Erledigung irgendeiner Arbeit zur Überwindung irgendeines Wahrnehmungsniveaus. Demzufolge habe ich z.B. eine solche Charakteristik wie die Überwindung des logischen Niveaus der Wahrnehmung eingeführt. Und um dieses Niveau schlagartig zu überwinden, können Sie jene Mechanismen benutzen, die zum Beispiel als Mechanismen des Hellsehens bezeichnet werden, und man findet sie in diesem Fall sehr einfach.

In Wirklichkeit ist das mehr das geistige Sehen oder die Arbeit der Seele, weil die Rede eben vom Schaffen und nicht einfach vom Sehen als solchem ist. Und deshalb besteht dieses geistige Sehen hier darin, dass sobald Sie eben auf dem Niveau der Seele die logische Aufgabe stellen – ein solches direktes geistiges Sehen zu finden, so befindet sich die Linie, die optische Linie dieses Sehens zwischen dem Gebiet des geistigen direkten Zuganges, von dem ich schon jetzt gesprochen habe, und dem Gebiet des logischen optisch offenbarten Niveaus. Und dieses Gebiet in der Optik ist das, was Sie direkt und sofort sehen können. Das heißt, wenn Sie mit dem Bewusstsein dort hineingehen, so kann ich ein beliebiges

Realitätsobjekt, zum Beispiel denselben Korridor, von dem ich gesprochen habe, dass er sich hinter der Tür befindet, kann ich ihn so sehen, als ob ich mit dem physischen Sehen gesehen hätte.

Demzufolge ist das Auflegen quasi der physischen Wahrnehmungsniveaus – ich habe damit begonnen, dass ich mit den Augen schaue – und bereits des Niveaus der geistigen Entwicklung, vertiefen Sie sich in Gedanken in diesen Begriff und versuchen Sie, ihn quasi sehr ausführlich und bis zum Ende zu beherrschen. In dieser quasi Vorlesungsvariante schafft das Niveau der geistigen Entwicklung den Zugang auf solche Weise, dass es physisch offenbarte Aufgaben gibt, die ich stelle, zum Beispiel der Übergang vom Tisch zur Tür und danach im Prinzip die Aufgabe auf dem Niveau des physischen Raumes – denjenigen Korridor, den ich z.B. mit der physischen Sehkraft nicht sehe, aber ich kann die Tür aufmachen und mich überzeugen, dass es ihn eben dort gibt. So ist quasi hierzu auch noch das System der Handlungen des physischen Körpers einbezogen, das heißt der Handlungen – ich bin zur Tür gegangen, habe sie geöffnet und mit dem physischen Sehen geschaut.

So wenn Sie alles das als Gesamtheit betrachten, so projiziert sich das optisch offenbarte System, vom dem ich gesprochen haben, d.h. alle Ereignisse, die gesamte Information, in den Menschen, und dabei wird das Niveau der Verbindung geschaffen. So wird das Denken, z.B. die Information der Gefühle, die Information, die sich auf den physischen Raum nicht bezieht, sie wird unter anderem als ein System der zerstreuten Realität geschaffen. Das heißt, wenn Sie auf dem Niveau quasi der sinnlichen Gestalt arbeiten, das heißt, wenn Sie schauen, wie Gefühle in der Information geboren werden, so vollzieht sich dort eine sehr schnelle Entstehung, als ob manchmal plötzliche, und sie entstehen aus einem Niveau, das ziemlich dynamisch ist und oft im unendlich entfernten Punkt des Bewusstseins enthalten ist.

So, wenn Sie vereinigen, das heißt die Arbeit durcharbeiten, die zum Beispiel die Informationssysteme leisten, die sich auf die Gefühle beziehen, Sie das jedoch logisch durchführen, so erhalten Sie, dass die Logik ein ziemlich spezifisches Niveau der Begrenzung quasi der Entwicklung in das Gebiet der Technologie quasi der sinnlichen Natur hat. Und diese Begrenzung ist damit verbunden, dass wenn Sie z.B. eine bestimmte Geschwindigkeit des

Denkens entwickeln, so hat die Logik die Geschwindigkeit, die von Ihrem quasi primären Niveau der Wahrnehmung gemessen werden kann, indem die Geschwindigkeit des Gefühls unendlich hoch, sogar im Punkt der Entstehung sein kann.

Demzufolge haben Sie, allgemein gesagt, einen universellen Forschungsapparat, wobei den persönlichen Apparat, der Ihnen den direkten Zugang ermöglicht, indem man die bekannten Begriffe, z.B. die Gefühle, die Logik benutzt, den Zugang, den keiner von diesen Begriffen charakterisiert; das heißt, ich kann auf das vorbeifliegende Flugzeug schauen, und dabei sehe ich es. Was für ein System ist das? Wie wird es z.B. charakterisiert? Und auch Sie können schauen. Das heißt, man kann dabei die Plattform der Gefühle oder die Logik-Plattform benutzen. Man kann möglicherweise auch genau schauen, man kann zum Beispiel direkt mit der Seele oder auf dem Niveau der geistigen Wahrnehmung schauen und im Prinzip ein und dasselbe Flugzeug sehen.

Das heißt, Sie können verschiedene Systeme vom Standpunkt unterschiedlicher Startniveaus der Analyse durcharbeiten und erhalten, dass ein vereinheitlichtes Wahrnehmungsniveau existiert, d.h. ein vereinheitlichter Zugang der Information, der ebenso Ihren physischen Körper im Projektionsniveau bedeutet, oder auch den physischen Körper, der vom Standpunkt zum Beispiel des Denkens, vom Standpunkt der Steuerung entwickelt ist. Demzufolge habe ich noch einen Begriff eingeführt, dass das Denken der Steuerung z.B. der Bewusstseinsstruktur – die Entwicklung des physischen Körpers ist, die Entwicklung vom physischen Körper aus.

Und wenn wir z.B. vom Standpunkt dieser Technologie ausgehen, so ist hier das Prinzip des Zuganges in einen beliebigen Punkt der Raum-Zeit – sogar eines optischen Zuganges, z.B. für die Vorbeugung irgendeiner globalen Katastrophe – er ist in diesem Fall absolut direkt. Auf dem optischen Niveau existiert einfach der optische Strahl, z.B. zum Punkt der möglichen Katastrophe. Der physische Körper bedeutet das, was das optische System steuert. Und wenn Sie vom Standpunkt der Technologie der Arbeit, unter anderem auch durch die Handlungen des Körpers, den Strahl umwandeln, verändern Sie die Realität, und es ereignet sich keine Katastrophe.

Jetzt führen Sie als konkrete Arbeit aus dem Blickwinkel des Trainings buchstäblich eine solche Arbeit durch: Schauen Sie sich an, vor mir existiert eine Sphäre mit dem Durchmesser von 20 cm in einer Entfernung von ca. 2 m und ca. 20 cm von der Bodenoberfläche entfernt. Diese Sphäre charakterisiert jenes, dass die globale Katastrophe schon verhindert ist, sie gibt es schon nicht mehr und dabei auch niemals. Eben gerade eine solche Sphäre. Sie nehmen die Information dieser Sphäre und gestalten sie zur Realität, aber sowohl zur Realität Ihres physischen Körpers als auch zur Realität der gesamten Information generell.

Führen Sie dieses Training aus dem Blickwinkel der Systeme des optischen Zuganges durch, wobei, wie ich erklärt habe, anhand des Zusammenrollens des optischen Strahls als ob von dieser Sphäre aus zu sich selbst. Das heißt, führen Sie diese Übung durch. Es ist besser, das schnell zu tun, im Laufe von wenigen Sekunden, und ich werde beobachten.

Wenn Sie diese Handlungen durchführen, merken Sie sich, dass sich dabei die Sphäre in keiner Weise verändert, sie verkleinert sich nicht, sie verschiebt sich nicht usw. Das heißt, die Arbeit mit dieser Konstruktion verändert nichts. Demzufolge hat die positive Konstruktion, die zu den Technologien der ewigen Entwicklung zählt, denjenigen Status, den ich z.B. jetzt sogar einmal beigegeben habe, und sie bleibt auch in diesem Status. Jede beliebige Konstruktion der Ewigkeit, die z.B. einmal geschaffen wird, verändert sich nicht. Demzufolge, wenn wir einen begrenzten physischen Raum haben, wie man allgemein meint, oder z.B. den Raum der Information, der möglicherweise irgendein bestimmtes Volumen hat, so kann die Schaffung der ewigen Konstruktionen diesen Raum als ob auf unendliche Weise auffüllen.

Und wenn wir über den Prozess der Selbstregenerierung, der Selbstwiederherstellung aus dem Blickwinkel der harmonischen Entwicklung sprechen, so charakterisiert eben die Auffüllung des Raumes mit solchen Objekten der Ewigkeit die Harmonie im Plan der ewigen Reproduzierung eines beliebigen Impulses des Bewusstseins, z.B. eines beliebigen Gedanken, einer beliebigen geistigen Sendung, dabei füllt sich der Informationsraum immer mehr mit den Konstruktionen der Ewigkeit auf. Und dieses sogenannte zerstreute System, d.h. das, was der Übergang von einem System zum anderen ist, wird faktisch mit eigenartigem Licht

aufgefüllt - mit dem Licht als ob der gleichen ideologischen Form der Information.

Und dann ergibt es sich, dass sich die geistige Grundlage von der Logik schon nicht unterscheidet. Sobald sich die geistige Grundlage von der Logik nicht unterscheidet, sehen Sie, wie die physische Zelle geschaffen wird. Das bedeutet, es ergibt sich, dass der Körper des Menschen unter anderem auch ein System der Integration des Raumes der Wahrnehmung auf dem Niveau des Bewusstseins ist. Das heißt, wenn wir z.B. ein Lineal oder ein Metermaß nehmen und den Abstand vom Tisch bis zur Tür messen, und dabei auf dem Wahrnehmungsniveau betrachten – mögen das, angenommen, die drei Meter sein – und wir betrachten auf dem Niveau der Wahrnehmung: was die drei Meter für das Bewusstsein sind, welcher optische Strahl die drei Meter bedeutet?

Indem man diese drei Meter im Bewusstsein betrachtet, und indem man das geistige Wahrnehmungssystem aus dem Blickwinkel der Ewigkeit hierher bringt, sehen wir, dass die Wahrnehmung dieses Raumes die Zelle organisieren kann. Betrachten Sie einfach aufmerksam diesen Mechanismus. Dieser Mechanismus ist ein ziemlich starker Heilmechanismus in dem Plan, dass wenn Sie eben die Verknüpfung der logischen Phase mit der geistigen aufbauen, können Sie eine gesunde Zelle, im Prinzip ein Organ oder z.B. sogar den Organismus als Ganzes aufbauen. Das heißt, benutzen Sie deshalb nach Möglichkeit diese Technologie u.a. auch als eine Technologie der Regenerierung, d.h. der Wiederherstellung und als eine der Umwandlung. Das bezieht sich nicht unbedingt nur auf den Körper des Menschen, sondern allgemein auf die Umwandlung eines beliebigen Niveaus der Ereignisse in die Norm.

Das nächste Niveau ist der direkte Zugang vom eigenen Bewusstsein aus in das beliebige System, wobei in das System der Steuerung, eben der Steuerung vom Standpunkt des Zuganges, des direkten Zuganges zu einem beliebigen Ereignis, und dieses Niveau in dieser Vorlesung darin besteht, dass die Steuerung durch die Ausgangscharakteristiken desselben zerstreuten Systems charakterisiert wird. Das heißt, die Steuerung im komplexen Plan ist in der Regel ein System, das aus einigen oder mehreren Varianten besteht, und deshalb kann es auch als ein zerstreutes System bestimmt werden. Und der Zugang aus dem eigenen Bewusstsein in das System der Steuerung besteht darin, dass alle

zerstreuten Systeme am besten auf dem Niveau der Seele integriert werden müssen, und von der Seele aus reproduzieren Sie weiterhin den Geist und das logische Entwicklungsniveau.

Das heißt, seien Sie hier aufmerksam. Hier ist eine hinreichend neue Technologie, sie ist ziemlich fein und sie ist damit verbunden, dass die Organisation anscheinend dieselbe wie früher ist, oder in anderen Vorlesungen ebensolche Technologie – die Arbeit der Seele - existiert, aber in diesem Fall vollzieht sich die Arbeit eben von der Seele aus auf dem Niveau des Schaffens durch das steuernde Gebiet, das bereits steuert. Und wenn Sie z.B. diese Herangehensweise anwenden, so wird die Systematisierung der zukünftigen Ereignisse – d.h. wie man die zukünftigen Ereignisse steuert – für Sie bereits in der dynamischen Form sichtbar. Das heißt, Sie nähern sich bereits der realen Zukunft an, sobald Sie in diese Technologie hineingehen, Sie nähern sich der realen Zukunft an, die quasi eine bestimmte Willenskomponente eines bestimmten Entwicklungssystems enthält, das in jener Zukunft, sagen wir so, existiert.

Und dabei ist diese Realität so, dass die Umwandlung dieser Realität in der Regel von sich aus einen ziemlich großen Arbeitsumfang darstellt. Wenn Sie aber dabei z.B. ein Ziel gesetzt haben und, angenommen, beschlossen haben, dieses Ziel zu realisieren, so ist diese Zukunft dermaßen dynamisch, dass man dort im Prinzip eine beliebige Makrosteuerung im positiven Sinn realisieren kann. Das heißt, seien Sie zu diesem Niveau des direkten Zuganges aufmerksamer. Hier ist der Zugang sehr organisch mit Ihrer physischen Materie, mit Ihrer Wahrnehmung verbunden und ist quasi ein Teil von Ihnen selbst.

Und wenn Sie eine solche Steuerung durchführen, so wird die rücklaufende Welle der Steuerung, sagen wir so, die Rückinformation, die von dem steuernden Gebiet aus erscheint, das ist in diesem Fall ein ununterbrochener Prozess, welcher... Als ich z.B. über die Gefühle gesprochen hatte, so ruft, angenommen, irgendein System auf dem Gefühlsniveau, möglicherweise eine andere Reaktion hervor, aber es braucht quasi Zeit, und das ist in diesem Fall ein kontinuierlicher Prozess, wie eine eigenartige ständig existierende Saite. Und der Rückwärtsstrom ist auch ebenso, wie der direkte Strom, das ist ein sehr spezifisches System,

d.h. der Begriff des Gefühls wird dort zu einem mannigfaltigen und quasi zu einem nicht streng festgelegten.

Deshalb, wenn Sie mit diesem System gearbeitet haben, werden Sie sehen, dass dieses System sehr viel im steuernden System gibt, aber auch dort kann man sehr viel vom Standpunkt der Entwicklung der Gefühle in eine mehrdimensionale Gestalt erkennen, oder zum Beispiel vom Standpunkt der Entwicklung der Logik in das geistige Gebiet – was auch in das unendlich-dimensionale Gebiet bedeutet. In diesem Falle beende ich eben das Material der Vorlesung, das z.B. die Technologie der heutigen Vorlesung betrifft.

Jetzt gehe ich zu dem Abschnitt meiner Lehre über, bezogen auf das Sachgebiet „Wissenschaft“, und werde einige Begriffe aus der heutigen Vorlesung anwenden, um zu erläutern, dass ich diese als Charakteristiken nach der Lehre einführe, welche die Positionen der Wissenschaft aus der Sicht meiner Lehre erklären.

In meiner Lehre gibt es einen solchen Parameter, wie die Wissenschaft in meiner Darlegung, und es gibt auch einen Parameter, wie die orthodoxe oder bekannte Richtung in der Wissenschaft, dennoch wiederum in meiner Darlegung. Das heißt, der erste Parameter, eben die Wissenschaft in der Darstellung nach meinem Verständnis charakterisiert das, dass ich die Untersuchung der eigenen Wahrnehmung, der eigenen Systeme der Steuerung als wissenschaftliche Aufgabe stelle. Und dabei ist die primäre Aufgabe die Aufgabe, die quasi informativ offenbart ist, dabei enthält sie selbstverständlich entweder logisch oder absolut adäquat die Situation, die in der Welt existiert, angenommen, die Möglichkeit der globalen Vernichtung. Und dann besteht die Aufgabe des Zuganges anhand der Steuerung in der adäquaten Charakteristik, d.h. das wissenschaftliche System soll schöpferisch sein.

Und deshalb führe ich in den Begriff „Wissenschaft“ ein - wenn man die Phonetik dieses Wortes abhört, so bedeutet das in einem bestimmten, z.B. indischen Dialekt, auf dem altindischen - dennoch den schöpferischen Weg. Wenn wir über die Wissenschaft sprechen, meine ich, dass die Rede von der Wissenschaft des Schöpfertums ist. Als ob der Begriff „Wissenschaft“, d.h. das, was die eigenartige Entwicklung benötigt, schließt nach meiner Vorstellung eben die schöpferische Technologie ein, und diese soll dem Verfahren nach daran maximal angenähert sein, im Idealfall

dieselbe sein, wie das der Schöpfer vollbringt. Und in diesem Zusammenhang betrachte ich dennoch nur die schöpferische Komponente in diesem Begriff.

Und wenn ich z.B. die Aufgabe der Untersuchung der Realitätsprozesse stelle, so ist die adäquate Reaktion die, das dieses unter den Bedingungen z.B. der zerstreuten Systeme existiert, d.h. die Vielfalt von Verbindungen, die Menge, angenommen, der Atomsprengköpfe, die Menge der chemischen Vernichtungssysteme, die bereits existieren, und die Aufgabe besteht darin, die Denkweise in dem Plan umzuwandeln, dass die Menschen wenigstens auf dem logischen Wege die Systeme der Selbstvernichtung nicht reproduzieren; es entsteht die Aufgabe der Steuerung bereits von sich selbst aus.

Deshalb ist die grundlegende Komponente meiner Wissenschaft, meinem Verständnis nach, die Fähigkeit, die Struktur einer beliebigen Information, wobei in beliebiger Entfernung, persönlich so steuern zu können, um wenigstens das Nichtvorhandensein der globalen Katastrophe und unter anderem nach Möglichkeit auch beliebiger einzelner Katastrophen zu sichern und dementsprechend auch die allgemeine harmonische Entwicklung, wo Ihre persönliche eigene Entwicklung eingeschlossen ist.

Das heißt, aus einem solchen Plan baue ich die Position auf, und auf diese Weise vermittele ich die Technologie der Erkenntnis, die in höherem Grad als Vorlesungsplan, wie das jetzige, offenbart ist. Das heißt, das ist der Entwicklungsplan des eigenen Bewusstseins, wenn der Mensch persönlich die Situation, das System, jede beliebige Information steuern kann, den direkten Zugang besitzen und in die positive Steuerung umwandeln kann.

Der andere Teil, verbunden eben mit meiner Wissenschaft, so wird sie im Abschnitt genannt, ich habe sie so bezeichnet, dass das meine Wissenschaft nun vom Standpunkt der orthodoxen Systeme ist, so meine ich hier vor allem, dass, selbstverständlich, positive akkumulierte Kenntnisse bereits existieren, und sie existieren real, darauf wird z.B. das soziale Leben aufgebaut und generell wird die Entwicklung der Zivilisation in vieler Hinsicht auf dem erfassten schöpferischen Wissen - in bestimmtem Grad - aufgebaut.

Und wenn ich über das orthodoxe Wissen oder über das Wissen, das in der Wissenschaft z.B. in meiner Darstellung bekannt

ist, spreche, so meine ich, das ich, erstens, dennoch meine steuernde Meinung zu jedem Abschnitt der Wissenschaft gebe. Diese Meinung ist so, dass indem man meine allgemeine Position berücksichtigt, die damit verbunden ist, dass man unbedingt alle und immer retten muss und ständig auf dem Niveau sein muss, dass, erstens, wenigstens keine globale Katastrophe geschehen soll und so weiter, wie ich bereits im ersten Teil gesprochen habe. Dabei kann ich die beliebige Darlegung, die wissenschaftliche Darlegung betrachten, und das hinzufügen, was ich von diesem Standpunkt aus als wichtig ansehe, um dies anzuwenden. Eben das bezeichne ich als orthodoxes System oder bekannte Richtung in der Wissenschaft in meiner Darstellung.

Und wenn ich diese Technologien anwende, so existiert dort eine Reihe von Unterniveaus, d.h. das ist das Hervorheben des bereits bekannten schöpferischen Teils, der als eine schöpferische Technologie angewandt werden kann, die entweder erweitert oder z.B. irgendwie in jene Richtung umgewandelt werden kann. Wenn das ein System nicht schöpferischer Art ist, welches zum Beispiel zerstören kann, so werde ich das System der Umwandlung hinzufügen, das entweder anhand der Technologien des Bewusstseins oder der Gerätetechnologien, oder der instrumentalen oder u.a. noch anhand irgendwelcher wissenschaftlichen Methoden funktioniert, die es ermöglichen, dieses System zum Beispiel wenigstens neutral und im Folgenden auch gefahrlos zu gestalten - es wird gemeint, das es völlig gefahrlos sein soll – und deshalb soll es in das Niveau der harmonischen Entwicklung integriert werden, wobei aus der Sicht der Technologie der ewigen Entwicklung.

Das heißt, wenn man die potentiell destruktiven Systeme betrachtet, so bedeutet in diesem Fall die Hinzufügung der Charakteristik zur Abänderung dieses Systems auch eine spezielle Technologie in meiner Wissenschaft aus der Sicht der orthodoxen Systeme. Ich rate Ihnen, allgemein gesagt, quasi diese Herangehensweise bei der Abänderung der Bestimmung ganz verschiedener Realitätssysteme anzuwenden, die sich möglicherweise nicht nur auf die Wissenschaft beziehen, sondern wenn Sie im Prinzip eine steuernde Lösung in Bezug auf bekanntes Wissen aufbauen und diese Lösung für alle positiv ist, so ist das

dennoch vom Standpunkt der Entwicklung von bereits bekannten Systemen eine nützliche Charakteristik, sogar für Systeme.

Aus der Sicht des ideologischen Gesetzes des Schöpfers, wenn alle Erscheinungen schöpferisch sein sollen, sollen die destruktiven Systeme im beliebigen Fall in unendlicher Zeit in die schöpferischen umgestaltet werden. Demzufolge beschleunigen Sie einfach die Arbeit ihrer Selbstentwicklung, d.h. Sie gehen im Prinzip nicht quasi in das Konfrontationssystem ein, in das System der Destruktion, sondern entwickeln es weiter bis zum Niveau des schöpferischen Planes. Deshalb können Sie in diesem Fall absolut nach dem direkten Zugang arbeiten und wohin Sie wollen, d.h. ohne jegliche Begrenzungen. Der ideologische Status Ihrer Arbeit erlaubt Ihnen, überall zu arbeiten. Das sind, sagen wir so, die wichtigsten Herangehensweisen, die ich auf den Begriff meiner Wissenschaft zurückführe.

Und in der Unterstruktur dieses Herangehens, z.B. im ersten Teil benutze ich die Mechanismen, die in vieler Hinsicht an diejenigen angenähert sind, über die ich in der heutigen Vorlesung gesprochen habe: d.h. die Benutzung der Systeme des eigenen Bewusstseins, die Benutzung bestimmter Positionen, solcher wie die Seele, der Geist, die Logik und die Benutzung absolut unterschiedlicher Mechanismen in der Wahrnehmung, die es ermöglichen würden, das Ziel der realen positiven Steuerung zu erlangen, wobei unbedingt einer adäquaten. Das ist die reale Rettung z.B. vor einer möglichen globalen Katastrophe, wobei bei beliebigem System, z.B. der Kombination von Ereignissen, jedoch ist es besser, so zu tun, dass jede beliebige Kombination unter Ihrer Kontrolle steht.

Das bedeutet, dass die Anwendung dieses Mechanismus auf der Grundlage der eigenen Wahrnehmung unter den Bedingungen des noch technogenen Entwicklungsniveaus der Gesellschaft in vieler Hinsicht oft das einzige Niveau der Realität der ewigen Entwicklung der Zivilisation ist, weil das Können, jedes beliebige technische System von seinem Bewusstsein aus zu steuern, in vieler Hinsicht auf das folgende Gesetz des Bewusstseins, der Bewusstseinsentwicklung stößt, dass die zu reproduzierenden Systeme von Objekten, z.B. die Technik, Systeme darstellen, die z.B. eine bestimmte Entwicklungszeit haben.

Nehmen Sie, angenommen, eine Sphäre vor mir mit dem Radius von 10 cm und betrachten Sie, was das technologische Entwicklungssystem des Menschen bedeutet? Betrachten Sie auch das, was die Bewusstseinsentwicklung im Verhältnis zu den technologischen Systemen bedeutet? Legen Sie diese zwei Sphären übereinander und Sie erhalten Ihre eigene Entwicklung. Das heißt, wie sollen Sie sich dann vom Standpunkt des Bewusstseins entwickeln, damit die Technik durch Sie kontrollierbar ist? Das heißt, Sie erhalten diese Information sofort jetzt – nun, in wenigen Sekunden.

Es ist so, dass auf dem Niveau der zerstreuten Bewusstseinsstrukturen diese Information blitzschnell nur noch von der Wahrnehmung eines einzigen zerstreuten Impulses erhalten werden kann, dabei können Sie auf dem geistigen Niveau sofort die Antwort sehen. Diese Antwort ist nicht unbedingt zu entschlüsseln, Hauptsache, man muss sie wenigstens betrachten, und schon danach kann man sie technisch entweder z.B. in ein Gerät umsetzen, oder in eine Technologie der Steuerung. Demzufolge gebärt die Schnelligkeit der Lösung der Aufgabe dementsprechend auch die Technologie des eigenartigen kontinuierlichen Zuganges.

Deshalb, wenn ich die Aufgabe eben vom Standpunkt meiner Wissenschaft löse, die, allgemein gesagt, umgesetzt werden kann, können danach bestimmte Sachen in die orthodoxen Systeme hinausgeführt werden. Ich ging so in der Mathematik vor, wenn ich das symbolische System nach der Beschreibung zu ein und demselben Prozess in die gewöhnliche bekannte, orthodoxe Mathematik hinausgeführt habe. Dagegen aber ermöglichte mein Teil jene Koeffizienten aufzufinden, die unter Berücksichtigung der existierenden mathematischen Systeme nicht festgestellt werden können, jedoch sind sie ohnehin objektiviert, weil es dort ganz genau die symbolischen Systeme gibt, die die konkreten Charakteristiken des Prozesses charakterisieren.

Demzufolge kann die Wissenschaft, welche die direkte Wahrnehmung und eine adäquate Reaktion charakterisiert, allgemein an ein beliebiges bekanntes System adaptiert werden, das in symbolischer oder beständiger Art bekannt ist. Und eben die Charakteristik, eine der Charakteristiken der Wissenschaft kann unter anderem auch so sein. Das ist jedoch für das System der

Makrorettung nicht verbindlich, es kann die eigene Wissenschaft sein, die nicht unbedingt integriert werden kann, sondern einfach die Aufgaben der Rettung erfüllt, d.h. das ist eine willkürliche Charakteristik.

Ich mache das einfach so, z.B. vom Standpunkt der Notwendigkeit der Lösung auch noch des zweiten Teils. Wenn ich meine Methodologie mit den orthodoxen Systemen integriere, so kann man schon z.B. die Entwicklung der orthodoxen Systeme in der hinreichend quasi kooperierten, hinreichend systematischen Art auf das Entwicklungsniveau derselben orthodoxen Systeme überführen. Das heißt, ich kann in der Tat die steuernden Koordinaten auf dem Niveau z.B. einfach der symbolischen Systeme geben. Und deshalb, wenn wir solche steuernden Koordinaten haben, wie, angenommen, einfach die Technologie quasi der Überführung des symbolischen Typs, so brauchen wir nicht, ein übriges Mal quasi die reproduzierte Steuerung anzuwenden, es reicht schon aus, einfach nur die bekannte Technologie zu benutzen, welche bereits irgendwie symbolisch ausgedrückt wurde.

Deshalb benutze ich solche Systeme und bin der Meinung, dass dies im Rahmen der Wechselwirkung mit verschiedenen sozialen Niveaus der Gesellschaftsentwicklung, mit verschiedenen wissenschaftlichen Erscheinungen oder aber mit neuen Erscheinungen zweckmäßig ist. Das heißt, die objektiven Phasen sollen auf dem Niveau der schöpferischen Entwicklungsziele auf bestimmte Weise, sagen wir so, vereinigt werden, deshalb ist das gegenseitige Verständnis eine sehr zweckmäßige Sache für die Beständigkeit quasi aller Prozesse der schöpferischen Entwicklung unter den Bedingungen des freien Schaffens jeder Persönlichkeit oder jedes Systems.

Und deshalb, wenn die Rede über die Übergangssysteme, über die eigenartigen Systeme vom Standpunkt quasi eines solchen Mechanismus geht, der, angenommen, zum Beispiel in den Übergangssystemen existiert, des Mechanismus einer eigenartigen quasi Schleuse, wo die einen Eingangsparameter in die anderen umgewandelt werden und diese Parameter für das andere System verständlich sind, so sind solche Systeme unter verschiedenen Wissenschaftsrichtungen sogar erwünscht. Und wenn Sie z.B., allgemein gesagt, wissenschaftliche Forschungen durchführen,

legen Sie, nach Möglichkeit, ein System ein, das entweder ein steuerndes ist – es kann das steuernde sein, aber es soll nicht unbedingt von allen Systemen vollkommen verstanden werden, aber dann soll es das steuernde System sein. Oder dieses System kann so sein, dass es verstanden wird, und die Steuerung vollzieht sich quasi von der Entwicklung bereits jenes Systems bis zum Niveau des Verständnisses Ihres Systems, und wenn jenes System anerkennt, dass Ihr System ein mehr zweckmäßiges System ist.

Ein solcher Weg kann jedoch länger sein, er ist aber für einen sozialen Status bei der Entwicklung wissenschaftlicher Technologien auch zweckmäßig. Und wenn ich z.B. das Entwicklungsprinzip der wissenschaftlichen Systeme betrachte, so bin ich der Meinung, dass die Wissenschaft z.B. eine Wissenschaft sein kann, die von einem Menschen ausgeht, d.h. von einer Persönlichkeit aus, und sie kann als Wissenschaft bezeichnet werden. Das heißt, das ist nicht unbedingt z.B. ein statistisches System, ein wiederholbares System, denn in meinen Technologien ist das wichtigste, nun die Katastrophe, die globale Katastrophe, die private Katastrophe, allgemein ein beliebiges System, das absolut neu sein kann, vorzubeugen.

Wenn man vom Standpunkt der Statistik, der Wiederholbarkeit ausgeht, so kann eine Situation entstehen, die, erstens, nirgendwo einmal entstanden war, aber die steuernde Aufgabe, die Aufgabe, die eine reale wissenschaftliche Technologie hat, wird auch mit dieser Situation zurechtkommen. Demzufolge ist das nicht unbedingt eine im Plan der Wiederholbarkeit systematische Herangehensweise, so kann das nur die eine einzige Lösung oder eine Idee sein, die real retten wird, aber dabei kann sie nirgendwo adaptiert werden, aber dabei betrachtet man das auch als eine strenge Wissenschaft, weil sie diese Fragen löst.

Deshalb ist bei mir der Begriff der Wissenschaft – der Begriff der realen Lösung der Frage. Und es kann so sein, dass die gesamte bereits bekannte wissenschaftliche Richtung, oder alle in der Gesamtheit, die sich mit Fragen beschäftigen, unter den Bedingungen der unendlichen Entwicklung der Ereignisse die Frage nicht lösen können, und die neu entstandene Idee oder eine Technologie, die zu diesem Prozess sehr nah ist, den Prozess real lösen kann. Demzufolge besteht die Aufgabe der wissenschaftlichen Technologie darin, die geistigen Möglichkeiten

in höherem Grad entwickeln zu können, oder die Gerätetechnologien so zu orientieren, damit sie diejenigen Aufgaben hätten lösen können, die quasi absolut neu sein können, die nirgendwo und nirgendwann einmal entstanden sind. Das ist unter den Bedingungen, z.B. derselben Systeme zur Vorbeugung der Katastrophe – eine sehr verständliche Aufgabe.

Die Katastrophen können sich z.B. in denjenigen Systemen ereignen, die sehr stabil sein können und man vermutet nicht, dass sie dort sein können. Und deshalb ist die Situation hier so, dass ich meine, dass besonders in der heutigen Welt, unter den Bedingungen der terroristischen Systeme, wenn im Prinzip bei Vorhandensein der Waffen der globalen Vernichtung sogar eine kleine terroristische Gruppe, im Allgemeinen, eine adäquate Gefahr für die Systementwicklung darstellen kann, als das z.B. ein lokaler zwischenstaatlicher Krieg sein kann.

Demzufolge meine ich, dass in diesen Systemen quasi das Prinzip eben der wissenschaftlichen Technologie darin besteht, um real verhindern zu können, wobei radikal verhindern aus der Sicht der Lösung der Fragen, angenommen, derjenigen, die den terroristischen Anschlag planen, und nicht nur die reale Lösung der Frage anhand der Kraftmethode dem Wesen nach. Und das wird ohnehin durch die Kenntnis der Information erreicht, durch die Anwendung von Technologien, die absolut einmalig sind und, angenommen, nur einmal abgerufen werden können. Demzufolge ist nach meiner Meinung die reale wissenschaftliche Technologie unter gegenwärtigen Bedingungen eine solche, die vom Standpunkt der schöpferischen Wissenschaft real rettet – die Technologie des direkten Zuganges wiederum, des direkten Zuganges zur beliebigen Information: das genaue Wissen und die genaue Reaktion, die genaue Entscheidung.

Damit beende ich die heutige Vorlesung. Jetzt gibt es eine Pause von 15 Minuten und danach werde ich schon die Fragen beantworten.

Jetzt werde ich Fragen beantworten. In erster Reihe werde ich die Frage selbständig formulieren und beantworte sie, anscheinend, vom Standpunkt der Erläuterung in höherem Grad zur heutigen Vorlesung, insbesondere konkret zu den Technologien der Wissenschaft.

Frage: und die Frage kann zum Beispiel so lauten – wie kann man vom Standpunkt der wissenschaftlichen Technologien objektivieren, dass diese Technologie, sagen wir so, eine wissenschaftliche ist? Eben, sagen wir, im sozialen Milieu, vom Standpunkt verschiedener Wissenschaften, Herangehensweisen das zu objektivieren, was zum Begriff der Wissenschaft zählt?

Antwort: es ist so, dass ich meine, dass es erwünscht ist, folgende Antwort zu wissen, dass wenn wir eben über die Wissenschaft der Rettung sprechen, das heißt über die Wissenschaft - im Prinzip, allgemein gesagt, existiert dieses Wort solange, wie die Zivilisation existiert – im Rahmen der Selbstentwicklung eines beliebigen Systems oder eines intellektuell reproduziertes Systems, d.h. die Wissenschaft ist ein bestimmtes System der Gesellschaftsentwicklung.

Und offensichtlich nehmen wir, angenommen, ein einfaches Beispiel: wenn sich die Forschung irgendeines wissenschaftlichen Prozesses – eines chemischen, physischen, im Prinzip, oder eines philologischen Typs, so beinhaltet immer die Forschung das, dass diese Forschung, erstens, allgemein, für jemanden nötig sein muss, und demzufolge möge das auch z.B. einem Menschen persönlich nötig sein, aber aus der Sicht der Entwicklungsperspektiven des Menschen. Und, allgemein gesagt, ist es prinzipiell, wenn das für jemanden aus der Sicht der Zukunft nötig ist, soll die Zukunft existieren.

Es ergibt sich, dass in jedes wissenschaftliche Forschungselement ein System der Gegenwirkung der globalen Vernichtung eingeführt werden soll, mögen das ein philologisches, chemisches oder physisches System sein. Demzufolge ist diese Technologie sogar unter den Bedingungen der privaten Systeme zu realisieren, unter „privaten“ meine ich die orthodoxen wissenschaftlichen Systeme. In diesem Fall beantworte ich hier die Frage prinzipiell eben zu der Wissenschaft der Rettung, z.B. zu der Wissenschaft der Verhinderung, angenommen, einer globalen Katastrophe, was auch oft eine sehr enge und eine absolut spezielle Technologie ist: zum Beispiel muss man voraussehen, dass die Vielfalt von Satellitensystemen, die in verschiedenen Firmen hergestellt wurden und manchmal über keine besonders gute Programmausstattung verfügen, wie sie z.B. den Abflug einer Atomrakete aktivieren können, falls die Programmausstattung z.B.

außer Betrieb geht oder von Strahlenwaffen gelöscht wird. So fordern oft alle diese Verbindungen einfach eine sehr enge Herangehensweise an die Steuerung der Satellitensysteme.

Und dann ergibt es sich, dass eine Technologie als wissenschaftliche bezeichnet wird, wenn der Mensch einfach von seinem Bewusstsein aus z.B. entweder das Programm wiederherstellen oder den Start der Rakete einfach stoppen kann. Dann ergibt es sich, dass die Technologie der Wissenschaft der Rettung realisiert ist. Demzufolge kann man sagen, dass die Forschung wissenschaftlich ist, wenn Sie real das Ergebnis der Rettung vollbringen, und dann handeln Sie entsprechend nach der Wissenschaft der Rettung auf wissenschaftliche Weise. Der Begriff der Wissenschaft ist in diesem Fall dadurch objektiviert, dass Sie das Ergebnis schufen.

Es gibt aber noch einen mehr verbreiteten und einen viel ernsteren Sinn der Objektivierung, dass wenn Sie für die Rettung vollbringen, so können die Forschungsarbeiten auch sofort wissenschaftlich sein, weil der grundlegende Sinn darin besteht, um irgendein Problem verhindern zu können, und nicht darin, es zum Beispiel sogar zu verringern oder umzustrukturieren, wenn dieses bereits ausgelöst ist. Demzufolge kann man im Prinzip sagen, dass derjenige, der sich mit der Rettung beschäftigt, wobei mit der adäquaten Rettung, was ein direkter Zugang von einem beliebigen Punkt in einen beliebigen anderen Punkt des Raumes ist, einschließlich der Zeit, so befassen Sie sich mit der wahrhaft wissenschaftlichen Technologie, weil die Aufgabe von Ihnen wirklich real gestellt wird.

Das heißt, in der Wissenschaft hat in der Regel vom Standpunkt des Begriffes der Wissenschaft allgemein der Teil mit der aufgeführten Aufgabe eine Bedeutung. Und wenn Sie die Aufgabe adäquat stellen, so beschäftigen Sie sich demzufolge auch mit der Wissenschaft. Deshalb empfehle ich im Weiteren nach Möglichkeit darauf Bezug zu nehmen, was ich eben gesagt habe, oder man muss diese Ideologie irgendwie weiter entwickeln und der Meinung sein, dass man, erstens, zum Beispiel im Falle der anderen Gesichtspunkte, die sich „nicht ankoppeln“ können, mit der Ideologie nicht vertraut ist, die im Rettungssystem realisiert wurde, oder man muss die Menschen zu dieser Ideologie bringen, sie irgendwie umwandeln, ihnen Kenntnisse vermitteln und sich am

besten darum kümmern, um sie auch eben zu dieser Philosophie zu überführen, indem man ihnen gewisse logische oder geistige Informationen überbringt, sagen wir mal so.

Frage: es gibt noch eine Frage, die ich formulieren möchte, und dementsprechend wird das wie eine Antwort auf die Frage aus der Sicht der Entwicklung der Ideologie der heutigen Vorlesung. Das ist die folgende Frage – dass wenn ich über den Begriff „zerstreute Bewusstseinsstrukturen“ spreche, so entsteht in der Wahrnehmung ein eigenartiges Element, das charakterisiert, dass auch die Aufmerksamkeit eben dann auf dem zerstreuten Niveau funktioniert, nun das Spektrum der Wahrnehmung, welches der Wahrnehmung entspricht, es zerstreut sich.

Antwort: und das offenbart sich auf dem geistigen Niveau in solch einer Art, dass sich die Arbeit auf dem Niveau quasi von nicht deutlichen Systemen der Wahrnehmung vollzieht. Das heißt, wenn Sie arbeiten werden, werden Sie analysieren und ein solches Niveau sehen – dieses gibt quasi eine bestimmte Fragen-Phase. Das heißt, dort können die Fragen deshalb entstehen, weil das Wort „zerstreut“ auch eine Folgewelle als ein zerstreutes System gibt.

So gehen Sie an diese Phase auf eine solche Weise heran, dass die zerstreuten Systeme das Prinzip der Freiheit darstellen, das heißt, je mehr es zerstreute Systeme gibt, desto mehr Willens- und Schaffensfreiheit gibt es in diesem System. Und die Freiheit ist keine zerstreute Sache, das ist im Gegenteil mehr Freiheit bei der geistigen Willensäußerung und der Schöpfung. Und nun einfach anhand des Austausches der Begriffe, des Austausches der Positionen haben Sie schon ein bereits korreliertes System. Und wenn Sie sogar dieses Niveau z.B. auf dem optischen Wahrnehmungsniveau durchschauen können, so werden Sie dort sehen, dass ein sehr einfaches Prinzip existiert: der Austausch des positionellen Niveaus, d.h. in der Optik ist das der Austausch quasi des optischen Trägers, der Austausch der Plattform, die auf diese oder jene Weise leuchtet; dieser Austausch reguliert auch dementsprechend die Genauigkeit beim Herangehen.

Das heißt, wenn Sie einfach auf dem „zerstreuten“ Niveau arbeiten – als ob das zerstreute Niveau der Information oder des zerstreuten Systems in der Wahrnehmung des Bewusstseins – so ist das einem eigenartigen...ähnlich... Wenn es in der Optik quasi die Punkte des optischen Planes gibt, die quasi von dem unendlichen

Gebiet aus gehen, und Sie arbeiten in vieler Hinsicht nicht systematisch, sondern auf dem Wege des Durchprobierens auf verschiedenen Niveaus des Zuganges, so sobald Sie meinen, dass Sie auf dem Niveau der Freiheit des Zuganges arbeiten, stockt hier quasi das System, und die dynamischen Eigenschaften verwandeln sich in die statischen. Beobachten Sie einfach diesen Effekt und verändern nach Möglichkeit Ihren Standpunkt, wenn Sie ein nicht korreliertes System haben, das heißt, es bewegt sich entweder zu schnell, oder es ist dermaßen beweglich, dass nur der allgemeine Sinn der Information vorhanden ist, aber die Einzelheit fehlt. Das heißt, der logische Wechsel des Standpunktes gibt die Standfestigkeit bei der Steuerung.

Frage: und noch eine kurze Frage, die mit der Erläuterung der Position des Zusammenrollens dieses optischen Niveaus zu einem Anlegepunkt des primären Impulses in Verbindung steht, so wie ich gesagt habe, quasi wie ein Teppich zu einer Rolle zusammengerollt wird. Nach Möglichkeit können Sie, allgemein gesagt, mit diesem Element einfach im Raum der Wahrnehmung arbeiten, das heißt, es wird die Frage gestellt – wie man das überhaupt zum Beispiel im physischen Raum macht?

Antwort: so kann man, allgemein gesagt, die Wahrnehmung auf der mehrparametrischen Form nicht verkomplizieren, es reicht aber aus, im Raum der Wahrnehmung quasi im autonomen Gebiet des Denkens zu arbeiten. Das heißt, es gibt Charakteristiken, die man wenigstens zumindest einmal durchführt, und dann wird bei Ihnen die Steuerung realisiert. Das heißt, man braucht nicht unbedingt in Anbindung zum physischen Raum zu arbeiten. Das heißt, man kann einfach in irgendeiner Gedankenform zusammenrollen, d.h. man muss im Raum des Denkens aussondern, betrachten, wo sich das befindet, und anhand des Willensniveaus, zum Beispiel des geistigen Niveaus zusammenrollen – und das ist alles.

Und nur noch wissen, dass dieses z.B. mit der Entfernung zwischen, angenommen, dem Tisch und der Tür nach der heutigen Vorlesung verbunden ist. Demzufolge kann man viele Elemente nur so machen, damit die Elemente wenigstens in der Wahrnehmung festgehalten werden. Das ist das spezielle Niveau der Konzentrationen, welches das charakterisiert, dass wenn Sie eine Handlung vornehmen, indem Sie den Sinn dieser Handlung

wissen, so wird die Handlung sowieso realisiert, weil das bereits bekannte Verbindungssystem eines jeden Elementes mit einem jeden existiert. Demzufolge, wenn die Handlung, die in einem Gebiet durchgeführt wurde, realisiert ist, gelangt diese Handlung selbstverständlich bis zu ihrem Bestimmungsniveau. Sie müssen einfach nicht immer unbedingt das Niveau der Bestimmung kontrollieren.

Frage: und diese Herangehensweise kann einfach irgendwelche Prozeduren beschleunigen, wo Sie den grundlegenden, zentralen Teil der Handlung hervorheben müssen – was zum Beispiel die Konzentration bedeutet.

Antwort: wenn wir auf dem dynamisch beweglichen Milieu sprechen, d.h. im Raum neben Ihnen, im Raum des Denkens, so bedeutet die Konzentration in diesem Fall das Verständnis der Handlung, die Kenntnis vielleicht des optischen Impulses, die Kenntnis quasi der optischen Form, die Kenntnis des geistigen Zustandes, falls das erforderlich ist usw. Und die Gesamtheit der Kenntnisse, möge sie auch sogar in geringer Zeit konzentriert sein, bedeutet dieselbe Handlung, wie, angenommen, die Konzentration auf irgendeiner fixierten Zahl oder auf einem fixierten Körperteil.

Demzufolge kann man den Begriff der Konzentration in das Gebiet der Steuerung z.B. auf diese Weise überführen. Obwohl man die Konzentration auf dem Niveau des Zustandes des Geistes überführen kann. Das heißt, man muss von den logischen Niveaus aus denjenigen Zustand des Geistes hinausführen, der auch die Konzentration vom Standpunkt eben dieser Technologien der Erkenntnis bezeichnet, wenn Sie mit den Gedanken arbeiten oder wenn Sie mit den Systemen arbeiten, die z.B. zum Denken nicht gehören, aber in der Wahrnehmung können Sie diese, angenommen, als die Arbeit des Geistes betrachten.

Und wenn Sie zum Beispiel die Konzentrationen der Zeit nach, der Zeitdauer nach quasi unterschiedlich gestalten, können Sie, allgemein gesagt, nicht lange Zeit arbeiten, und nur noch im Informationsraum die Zeit verlängern. Das heißt, die erste Variante besteht darin, dass man sich z.B. auf den Finger oder auf die Zahl eine Minute, angenommen, oder mehr konzentriert, aber man kann einfach die Konzentration durchführen, jedoch so in der Information tun, dass Sie die Konzentration auf die Information einfach größer gestalten, d.h. so viel, wie man braucht. Und dann

brauchen Sie sich schon nicht unbedingt lange z.B. auf irgendein System zu konzentrieren.

Zum Beispiel gibt es bei mir irgendeine Konzentration auf die Zahlenreihe, und dabei, wenn ich diese Konzentration ausführe, wird im Prinzip auf irgendeine Weise die Zeit ausgearbeitet. Und damit man keine Zeit, sagen wir so, keine physische Zeit verliert, kann man einfach die Steuerung in der Information einführen, dass die gegebene Konzentration die und die Zeit dauert und Sie diese Konzentration so und so viel Zeit durchführen, d.h. die physischen Handlungen durch die informativen Handlungen ersetzen.

Frage: oder, angenommen, es gibt eine Reihe von Übungen zu den Konzentrationen, angenommen, es gibt sogar die Frage, die hier konkret gestellt ist, dass es die Konzentration von 22:00 bis 23:00 Uhr gibt, und dabei existiert die Überlagerung der Konzentrationen. Und weiterhin wird hier geschrieben, dass es für alle Konzentrationen eine Empfindlichkeit gibt.

Antwort: es ist so, dass die Empfindlichkeit als solche nicht unbedingt ein System ist, das heißt, es ist besser, die Empfindlichkeit zu haben, aber man muss später im Prinzip aus diesem System herausgehen, d.h. damit es das Niveau der gewöhnlichen Wahrnehmung gibt, nach Möglichkeit ein Hintergrundniveau. Und wenn man weiterhin über die Konzentrationen spricht, und sie sich überlagern, so kann man dasselbe tun. Angenommen, es gibt irgendwelche Konzentrationen, diese werden entweder aufeinander aufgelegt oder sie überlappen sich in der gleichen Zeit; dann kann man sie einfach, z.B. irgendeine Zeit vorher durchführen, im Prinzip eine beliebige Zeit vorher, aber man muss so tun, dass die Konzentration in Ihrem informativen Raum eben in dieser Zeit durchgeführt wird, ebenso wie ich das in den methodischen Hilfsbüchern gebe.

Dann ergibt es sich, dass Sie, angenommen, morgens eine halbe Stunde oder sogar 10 Min. arbeiten können und alle Konzentrationen für den ganzen Tag durchführen oder, wenn Sie wollen, für einen Monat im Voraus. Und dann werden Sie sich quasi einfach in dieser Zeit im Informationsraum befinden. Und schon in dieser Zeit können Sie entweder die optimale Konzentration wählen, welche Sie wollen, oder Sie können allgemein eigentlich wiederum integrieren, in den Raum der Vergangenheit hinausgehen, und einfach quasi noch in der

laufenden Zeit schauen, wie sie überhaupt realisiert werden, und quasi irgendetwas irgendwie heranholen– und das ist alles. Und dabei zum Beispiel keine Zeit verlieren.

Und wie ich eben jetzt gesagt habe, dass es zerstreute Systeme gibt, das heißt, wenn es viele Konzentrationen gibt, viele Lichtsysteme, muss man die wichtigsten hervorheben, die für Sie jetzt besonders optimal sind, man muss diese irgendwie heranziehen, indem man möglicherweise irgendeine geringe Zeit hinzufügt. Und dann werden Sie Handlungen vollbringen können - indem Sie sich aus der Sicht eben des Systemcharakters, quasi aus der Sicht des Zeitaufwandes quasi nicht zu stark anstrengen – die Sie zum Beispiel zur zielgerichteten Steuerung brauchen.

Übung: und führen Sie jetzt als selbständige Arbeit die Konzentration durch. Vor mir ist eine Sphäre mit dem Radius von 2 Metern, das heißt, die Grenze dieser Sphäre befindet sich irgendwo vor mir. Und innerhalb dieser Sphäre, im Zentrum, vollbringen Sie eine Vielzahl von Konzentrationen, wobei Sie eben alles im Zentrum dieser Sphäre vollbringen. Das heißt, der Radius beträgt 2 m, das Zentrum ist in einer Entfernung von 2 m von mir. Wenn Sie alles in einem Punkt durchführen werden, schauen Sie sich an, wie sich die Überlappung der Konzentrationen vollzieht, aber dabei trifft und stört keine von ihnen, weil jeder seinen Raum des Denkens hat.

Das heißt, es gibt einen einzigen geometrischen Punkt, dennoch hat jeder seinen eigenen Raum des Denkens. Demzufolge gibt es keine Überlappung. Führen Sie diese Übung durch und schauen Sie sich an, wie der Schöpfer von diesem Standpunkt aus die Welt erschaffen hat, dass es eine unendliche Menge des Denkens bei z.B. begrenztem Raum sein kann? Warum gibt es dann eben einen solchen Raum, eben eine solche Form der Menschen, eben eine solche physische Form allgemein in der Welt? Das heißt, ziehen Sie sofort die Schlussfolgerungen. Das nimmt nicht viel Zeit in Anspruch, und ich werde beobachten.

Hier, achten Sie darauf, entsteht das Empfinden der Freiheit der Entwicklung. Das heißt, Sie sehen, dass benachbarte Konzentrationsgebiete existieren, sie können als optische Systeme flimmern, sich offenbaren, und dabei vollbringen Sie die allgemeine Aufgabe des Schöpfertums. Und die Freiheit kommt eben auch dadurch zum Ausdruck, dass es der einzige physische Punkt ist und

die unzählige Vielfalt, z.B. der gedanklichen, geistigen Offenbarungen sein kann. Und wenn Sie sich z.B. den physischen Körper des Menschen anschauen, und die Anzahl des Denkens unendlich groß sein kann, so ist das Prinzip der vollen Freiheit - das beliebige Denken, das vom Schöpfer her im schöpferischen Sinn ist, gerichtet in einen beliebigen physischen Raum.

Demzufolge ist der Begriff „Umgestaltung des Raumes“ - unter anderem ein Begriff auch der Freiheit der Persönlichkeit. Das heißt, wenn Sie sich die Begriffe eines solchen sozialen Typs mit den Begriffen der Organisation der Welt anschauen, so schauen Sie aufmerksamer: wenn Sie die Konzentration in jenem Gebiet durchführen, in welchem u.a. auch die anderen durchführen, und Sie sehen z.B., dass Ihr Gebiet der Konzentration im Projektionsniveau ist. Wenn Sie darauf achten, haben Sie jetzt die Konzentration in einem Gebiet gemacht. Und beachten Sie, dass die Projektion aller Konzentrationen anderer Menschen auf Ihre Konzentration die Form des Menschen gibt. Sehen Sie sich das einfach aufmerksamer an, gehen Sie in diese Form hinein und Sie werden sogar die inneren Organe usw. sehen.

Das heißt, deshalb ergibt es sich, dass die Organisation des Menschen auf dem physischen Niveau die Freiheit ist, die in die Entwicklungsstruktur der Information, in die Entwicklungsstruktur des Bewusstseins hineingelegt ist, wobei eine solche Freiheit, dass sich eine beliebige Anzahl in einem Punkt des Raumes keineswegs eine mit der anderen überlappt. Daraus folgt, dass der Schöpfer dem Wesen nach alle als Freie geschaffen hat. Und es ergibt sich, dass sich der Mensch sogar bei einer großen Anzahl von Handlungen ohnehin innerlich real frei bewahrt. Schauen Sie sich einfach vom Standpunkt der Entwicklung der Technologie der Ewigkeit an, dass dies auch die Entstehung der Ewigkeit, der Information der Ewigkeit ist.

Frage: wenn man sich die Frage stellt – wie wird überhaupt die Information der Ewigkeit geschaffen? Wie wird sie geboren?

Antwort: so ist das eben dieser Punkt, von dem ich jetzt gesprochen habe. Das heißt, die Ewigkeit hat die endlichen Charakteristiken in der Geburt, dabei wird sie aber zur Ewigkeit, wenn Sie sich als ob mit dem Bewusstsein entfernen und die Information der Ewigkeit, angenommen, schon als eine große Sphäre sehen. Und wer sich neben der Sphäre befindet, die auf

irgendeine angrenzende Weise bestimmt wird, sind auch dementsprechend ewig. Schauen Sie sich den Folgeteil dieser Entwicklung an.

Wenn Sie mit der Information der Ewigkeit arbeiten, so existiert ein eigenartiges... - es gibt manchmal das Überblenden des Objektivs „über“, d.h. von irgendeinem gemeinsamen Hintergrund auf ein konkret einzelnes Gebiet – so kann man die Sphäre der Ewigkeit sehen. Man kann aber sehen, wie sie z.B. von irgendeinem System des dynamischen Typs organisiert wird. So ist diese Organisation der Ewigkeit von dem dynamischen Realitätsniveau dort, wo Ihr Denken vorhanden ist. Wenn Sie weiter gehen, so sehen Sie, wo sich das Denken mit der Ewigkeit zusammenkoppelt, wo es in die Ewigkeit übergeht. Und dieses Übergangsniveau in der Information – das ist gerade die Grenze des Raumes des Denkens im Bereich der Wahrnehmung, ich meine eben nach diesem Vorlesungstyp, wo es die zerstreuten Systeme in Ihrem Bewusstsein gibt.

Wenn Sie sich z.B. im Plan der Steuerung realisieren werden - nicht unbedingt in den zerstreuten Systemen, z.B. nicht nach dem heutigen Vorlesungsmaterial, sondern in den konzentrierten Systemen – so kann der Übergang in die Struktur der Ewigkeit anders sein, aber dabei kann er sich prinzipiell nicht unterscheiden, und er unterscheidet sich auch im Prinzip nicht. Schauen Sie sich als selbständige Arbeit an, dass das unifizierte System überall existiert, und es entsteht in der Regel auch keinen Unterschied.

Übung: stellen Sie sich jetzt das Ziel – Ihre Aufgaben hier und jetzt zu lösen, wobei wiederum innerhalb dieser Sphäre zu lösen, von der ich gesprochen habe, wiederum im Zentrum dieser Sphäre und unter anderem, indem Sie sehen, wie die anderen arbeiten, als ob ihnen zu helfen. Dabei vollzieht sich das Denken wieder im Zentrum dieser Sphäre. Das heißt, es erfolgt die Arbeit sowohl an der eigenen Situation, als auch am System, wer hier jetzt arbeiten wird, und dabei werden auch noch diejenigen arbeiten, die sich die Videokassette anschauen und das Vorlesungsmaterial lesen werden; auch sie werden noch arbeiten, d.h. schauen Sie sich deren Arbeit an.

Mehr noch müssen Sie das Nützliche für diejenigen tun, die sich allgemein quasi noch auf einem solchen Niveau befinden, dass die physische Information in dieser Variante für Sie nicht zugänglich

ist, d.h. sie hören sich z.B. jetzt, im laufenden Moment diese Vorlesung nicht an, jedoch muss man denen dabei zu den grundlegenden Aufgaben auch Hilfe leisten. Das heißt, es existieren drei Niveaus der Arbeit: Ihre eigene Hilfe denen, die im Saal anwesend sind, Ihre Hilfe denen, die sich das als Schüler anhören, also lernen, sowie auch Ihre Hilfe denen, wer sich diese ganze Zeit, z.B. heute, das Material nicht anhört, jedoch muss man denen helfen. Nun, verstehen Sie, das ist ein spezieller Typ der Offenbarung der Information. Das heißt, jeder von Ihnen offenbart sein Gebiet.

Und achten Sie darauf, wie die Arbeit bei jedem vor sich geht. „Achtgeben“ – das heißt, in dieses Gebiet hineinzugehen und in der Optik wahrzunehmen. Man muss nicht unbedingt buchstäblich und nicht unbedingt, eigentlich, sehr genau tun, Hauptsache, Sie haben das geistige Prinzip der Wahrnehmung. So muss man das alles im Geiste wahrnehmen. Und beachten Sie noch weiter, dass im Saal bereits mehr der geistige Aspekt der Steuerung geformt wird, das heißt, eben das geistige Milieu beginnt sich auch in der geistigen Steuerung zu konzentrieren. So beginnt das logische Niveau, verbunden mit den Aufgaben des allgemeinen physischen Plans, den geistigen Plan, wobei des Raumes, zu organisieren.

Im physischen Raum beginnt sich die geistige Steuerung zu realisieren, die keine solche, z.B. harten optischen Parameter hat – das ähnelt mehr einem Neonlicht, es ist als ob ein zerstreutes System. Und das geistige Niveau, sagen wir so, ist praktisch nicht zu unterscheiden. Auf dem geistigen Niveau im Rahmen der Schöpfung werden die Menschen dem Wesen nach vor dem Schöpfer gleich, nach den Handlungen des Schöpfers gleich. Und die Annäherung zum Niveau des Schöpfers vollzieht sich eben in der allgemeinen geistigen schöpferischen Entwicklung. Das heißt, alles das, was ich gesagt habe, kann man jetzt einfach mit den Fingern antasten, empfinden, man kann dieses geistige Milieu sehen. Und betrachten Sie das alles einfach im Saal nach Möglichkeit aufmerksamer.

Und jetzt, als ich gesagt habe, ging als ob das geistige System in größerer Realisierung der Information vor sich, dann folgt wieder die logische Phase. Aber die logische Phase ist mehr ausgeleuchtet, sie ist durch die Transformation des geistigen Planes mehr entwickelt. Das heißt, beachten Sie, dass sich diese Transformation

als ob an und für sich vollzieht. Das ist die Arbeit des Schöpfers. Das heißt, man kann sehen, wie sich die Arbeit vollzieht, weil sich dieser Prozess einfach als das qualitativ nächste Niveau vollzieht. Und auf diese Weise kann man sich bis zur Arbeit der Seele entwickeln, wo die Arbeit der Seele – die Entwicklung ist.

Und wenn wir z.B. über die Konzentrationen sprechen, so stellen die Konzentrationen Systeme dar, die eben zu einer solchen Entwicklung führen, dass des Öfteren oder z.B. hauptsächlich die Seele dort arbeitet, wo es keine Fehler - aus der Sicht der Arbeit vom Schöpfer her - gibt, gemeint ist, nach dem schöpferischen Plan. Und weiterhin wird ein beliebiger unschöpferischer Aspekt als Nichtvorhandensein der Technologie, als Nichtvorhandensein von Wissen betrachtet. Das ist ziemlich deutlich zu sehen. In diesem Plan zeichnet sich das sofort sehr genau ab, dass es einfach die Information des Mangels an Wissen gibt.

Frage: wenn es etwas Destruktives ist – mangelt es einfach an Wissen, so besteht demzufolge die Aufgabe darin, Wissen zu übergeben, indem man sich auf jenem Niveau befindet. Wie ist zu übergeben?

Antwort: man kann wiederum anhand des zerstreuten optischen Systems einige Niveaus der Steuerung hinauswerfen und sich anschauen, welches von ihnen sich mehr adaptiert, und sich sogar danach den Kanal anschauen. Das heißt, der erste Auswurf kann der allgemeine sein. Und schon danach muss man schauen, nach welchem Plan man Wissen mit dem Ziel der Entwicklung anderer Systeme oder allgemein mit dem Ziel, z.B. der Umwandlung von destruktiven Systemen übertragen muss. Das heißt, Sie führen diese Übung besser jetzt durch.

Übung: das heißt, wie muss man dort, wo es kein Wissen gibt, mit Hilfe der zerstreuten Systeme des Bewusstseins gestalten? Der Punkt ist neuerdings im Zentrum dieser Sphäre. Sie gehen aus ihm heraus und beginnen, Wissen zu übergeben. Und ich werde beobachten.

Bei der Übergabe von Kenntnissen achten Sie auf den Vektor der Allgemeinheit der Übergabe, das heißt, Sie übergeben z.B. an die gegebenen Systeme. Und versuchen Sie, das als Erfahrung überall zu übergeben, d.h. damit den destruktiven Systemen einfach kein Platz bleibt, weil das Prinzip hier zum Beispiel für die Rettung der Erde, für die Rettung der Welt ist. Die Situation einer solchen

Art besteht eben technologisch darin, dass sobald das gesamte Informationsniveau im Kollektiven Bewusstsein als solches dicht sein wird, dass es keine Möglichkeit gibt, das System der Destruktion zu realisieren, so ist das Niveau des Schutzes das Niveau der harmonischen natürlichen Entwicklung unter der Bedingung der Stabilität.

Das heißt, das Niveau der Geborgenheit ist ein Niveau, allgemein gesagt, der Abwesenheit der Destruktion als solche, weil die beliebige Schutzlosigkeit eine Möglichkeit für die äußere Destruktion ist. Demzufolge werden diese äußeren Räume, welche möglicherweise die destruktiven Elemente enthalten, auch durch das System des zerstreuten Bewusstseins umgewandelt. Das heißt, die Elemente der Arbeit mit dem zerstreuten Bewusstsein, wenn man jeden Bereich des zerstreuten Bewusstseins harmonisiert, ist ein starkes System, u.a. auch des Schutzes Ihrer Entwicklung. Und deshalb, wenn Sie z.B. die Steuerung durchführen, gehen Sie auch von diesem Standpunkt heran.

Praxis des Erlernens: und jetzt muss man einfach gemeinsam übergeben. Es gibt bei mir eine Praxis der Arbeit von den Schülern und sie besteht darin, dass elf Menschen tätig waren, dabei unterrichteten meine Schüler. Das heißt, es ergibt sich, dass die Schulung z.B. – nehmen Sie das als eine Modellaufgabe – mein Schüler abhält. Das heißt, Sie können auch Unterricht geben. Weiterhin unterrichten Sie, zum Beispiel gibt es in diesem Fall eine Gruppe aus elf Personen.

Angenommen, das ist der erste Punkt, die Information für die Arbeit: Alexandr, 24 Jahre alt, postoperative Sepsis, Koma. Nach der ersten Sitzung erlangte er das Bewusstsein, bat um Essen, nach der zweiten Sitzung begann er zu gehen. Schauen Sie sich diese Information aufmerksamer an. Und führen Sie, erstens, Ihre Steuerung durch, betrachten Sie dabei die Information auf allen Niveaus. Das heißt, ich arbeite, der Schüler arbeitet, die Schüler arbeiten, die von meinem Schüler, von meinen Schülern geschult werden. Und dabei vollzieht sich z.B. ein bestimmter Regenerationsprozess.

Betrachten Sie das Koma in dieser Technologie, angenommen, als ein System des zerstreuten Bewusstseins, wo die Prozesse vom Standpunkt der Realisierung, z.B. in den bewussten Zustand im gewöhnlichen Plan – als ob im System der Kommunikation, nicht

bestimmt sind, sagen wir so. Und betrachten Sie das Element des Bewusstseins: wenn das das Koma ist, so worin ist das Element ausgedrückt? Bemühen Sie sich, diese Elemente im Plan der Stabilität stabil zu machen, damit das Erwachen aus dem Komazustand, damit das dem Komazustand entsprechende Element stabil umstrukturiert wird, und damit das dem Gesundheitszustand entsprechende Element stabil aufwächst. Das heißt, die Stabilität ist auch unterschiedlich.

Demzufolge ist der Begriff der Umstrukturierung und z.B. der stabilen Entwicklung – auch ein System des zerstreuten Bewusstseins, das sind quasi Auswürfe des primären Impulses, die nach den Mehrkomponenten-Niveaus unterschiedlich sind. Und da sich hier die Regenerierung vollzieht, müssen Sie schauen, wie zum Beispiel die Schüler gearbeitet haben. Und Ihre Arbeit soll nach Möglichkeit folgende Handlungen für die Stabilität des Prozesses enthalten – nicht unbedingt, angenommen, in Bezug auf Alexander, 24 Jahre alt.

Dies habe ich über diejenige Komponente gesagt, die über die Allgemeinheit des Wissens spricht, das ist der Vektor der Allgemeinheit. Das heißt, Sie müssen das, was die Schüler getan haben - weil sie es ohnehin getan haben – sie müssen weiter gehen, d.h. bereits das nächste Niveau schaffen. Die Hauptsache ist, dass man allgemein im Entwicklungssystem, in beliebigen Technologien, einschließlich der Gerätetechnologien, immer das nächste Entwicklungsniveau schaffen muss. Dabei muss man z.B. das laufende System fixieren, d.h. so tun, dass irgendein Realitätsniveau quasi immer schöpferisch ist, welches man immer benutzen kann.

Dabei ist das nächste Niveau sehr wichtig im Plan des Entwicklungssystems, d.h. jedes Element der folgenden Handlung soll die Entwicklung enthalten. Und in diesem Zusammenhang, dass es die Entwicklung enthalten soll, schauen Sie hier, selbstverständlich, erstens – was und wie die Schüler gemacht haben? Bei positivem Niveau übergeben Sie es. Zweitens, schaffen Sie selbst und übergeben auch noch das, was Sie selbst im Plan der allgemeinen Stabilität gemacht haben. Dann ergibt sich eine Einkomponenten-Aufgabe – die Wiederherstellung von Alexander, diese Aufgabe ist dazu gekommen, dass sie zur Aufgabe für die kanonische Stabilität und für das Niveau der wohlthuenden Entwicklung quasi dieses Prozesses unter beliebigen Bedingungen

wurde – der postoperativen Sepsis und des Komas in die Richtung der Genesung.

Das heißt, schauen Sie dabei, als Sie so gemacht haben, wie man dieses Wissen nimmt und auf die sozialen und allgemein auf irgendwelche Aspekte verbreitet, das ist nicht unbedingt nur die Gesundheit. Das heißt, machen Sie unbedingt die Gradation, schauen Sie, wie man die Technologie auf irgendwelche möglicherweise andere Prozesse verbreitet, wie man sie universell macht. Und sobald Sie das gemacht haben, werden Sie sehen, dass es die Vereinheitlichung Ihres Zuganges durch die zerstreuten Systemen gibt. Es sind wieder die zerstreuten Systeme des Bewusstseins.

Eine Sache ist die Gesundheit, die andere Sache ist, es scheint, aber es kann real in der Information sein, dass das andere Informationsgebiet – ein Teil der Ereignisse ist. Aber dabei können Sie sehr deutlich sagen, dass das Wissen, das Sie von der Wiederherstellung – quasi in einer ziemlich komplizierten Variante, z.B. das Koma – erhalten haben, dieses Wissen kann dann benutzt werden, wenn z.B. ein Prozess, angenommen, auf dem Kernreaktor anfangen kann, oder wenn irgendwelche problematische Prozesse schon begonnen sind. Dieses Wissen kann man quasi benutzen, um den Prozess zu stoppen und in die Norm hinauszuführen, wenn sogar ein gewisser quasi pathologischer Prozess in der Kernstation aufgetreten ist. Das heißt, führen Sie nach Möglichkeit irgendwelche Elemente heraus, die Sie in der Steuerung finden und die die Rettungstechnologie betreffen.

Und das ist eine konkret realisierte Technologie der Rettung, weil wenn man die primäre Information demonstriert, war dort real eine komplizierte Situation, und Sie führen auf das Niveau des universellen Impulses hinaus, welches die geistige Statik hat, und Sie haben bereits diesen geistigen statischen Impuls. Das ist Ihre Erfahrung.

Im Weiteren wird er sofort realisiert, wenn Sie schlafen oder wenn Sie sich mit der Steuerung willkürlich oder unwillkürlich befassen, und sogar die Gebiete geraten unter diesen statischen Impuls. Und wenn man sich sogar in Gedanken an Sie wendet, funktioniert er, Sie übergeben das Wissen telepathisch, indem Sie quasi Ihre Aufmerksamkeit nicht besonders darauf lenken, d.h. das ist dieses Niveau des allgemeinen Wachstums anhand einer

konkreten Handlung, das Niveau, welches unter den Bedingungen der Systeme der zerstreuten Aufmerksamkeit, des zerstreuten Bewusstseins, des zerstreuten Bewusstseinsgebietes erlaubt... Das heißt, ein zerstreutes Niveau – eben als ein Teil der Elemente des Bewusstseins.

Das Bewusstsein kann konzentriert sein, aber in der Optik sind das zerstreute Systeme, d.h. in der Optik sind sie einfach an verschiedenen Stellen, und am lokalen Platz sind sie alle einheitlich, z.B. irgendein Zentrum. Und dann können Sie sich sehr schnell sehr große Informationsmassive anhand der von mir angeführten Technologie aneignen. Erstens sind diese Massive so, dass Sie einen solchen universellen Impuls der Rettung, sagen wir so, den universellen Status formen. Dabei funktioniert er in einer unabhängigen Situation universell. Und Sie haben wenigstens schon ein System mit zahlreichen Reservemöglichkeiten in Bezug auf alle Ereignisse, unabhängig davon, womit diese verbunden sind: ob das die privaten oder gesellschaftlichen Ereignisse sind, oder überhaupt die zukünftigen, die Sie möglicherweise physisch sogar nicht treffen können.

Das heißt, formieren deshalb Sie nach Möglichkeit eben den Status in der Steuerung, der im Prinzip ein sehr ernstes Ziel der Steuerung ist, wenn Sie eine beliebige Situation einfach nach dem unifizierten Prinzip bewältigen können. Das heißt, dann wird für Sie jede Erfahrung, jedes Ergebnis zu einem Wissensvorrat dafür, um das Niveau der Steuerung erheblich zu erhöhen. Und nach eben einem solchen Prinzip versuchen Sie nun die eigenen Aufgaben sowie die Aufgaben der Unterstützung anderer zu realisieren.

Und wenn Sie viele Elemente, d.h. viel Information haben, so bemühen Sie sich, jene Prinzipien zu realisieren, welche ich in der heutigen Vorlesung dargestellt habe. Schauen Sie sich nach Möglichkeit bestimmte Sachen an, die aus meiner Sicht absolut offenkundig sind, über die ich jedoch nicht gesprochen habe, weil sie die dazwischenliegenden in den Verbindungen sind, und sie sind logisch sehr einfach zu entdecken.

Das heißt, finden Sie als Hausaufgabe für sich irgendwelche logische, klare, konzeptuelle oder praktische Verbindungen, die vom Standpunkt der heutigen Vorlesung realisiert werden können. Man kann vom Standpunkt der heutigen Vorlesung ziemlich viele

von solchen Verbindungen im zielorientierten Plan finden, indem man mit großen Informationsumfängen im zielorientierten Plan arbeitet, indem man sich mit der Aufgabe des Informationsaustausches in der Zukunft in großen Konstruktionen beschäftigt, das heißt bei großen Territorien, bei großen Problemen usw. Das heißt, Sie können hier, sagen wir, jene Niveaus auffinden, welche man logisch generell sehr einfach mit korrekten Worten, sagen wir so, bezeichnen kann.

Damit beende ich die heutige Vorlesung. Danke für die Aufmerksamkeit.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

<http://pr.grigori-grabovoi.world>